

Die Rede von Thomas Dippel zur Straßeneinweihung

Frank Vincent Zappa mit wenigen Worten beschreiben zu wollen ist nicht nur unmöglich, es würde auch weder seiner Person noch seinen musikalischen Leistungen jemals gerecht.

Ich möchte daher hier nur kurz die wichtigsten Stationen seines Lebens skizzieren:

Frank wurde am 21. Dezember 1940 in Baltimore, Maryland geboren. Sein Vater war sizilianischer Herkunft und arbeitete für das US-amerikanische Verteidigungsmuseum. Er war das älteste von vier Kindern und hatte zwei Brüder, Bob und Carl sowie eine Schwester Candy. Aus erster Ehe des Vaters hat er eine Halbschwester, Ann.

Zappas Interesse für Musik erwachte bereits in früher Kindheit, zu seinem 5. Geburtstag wünschte er sich ein Schlagzeug, aber seine Eltern konnten sich dies finanziell nicht leisten. Er bezeichnete sich stets als gleichermaßen von Rhythm and Blues wie von Neuer Musik beeinflusst. Als seine größten Vorbilder nannte er Arnold Schönberg und Edgar Varese. Von Varese's Stück „Ionisation“ war Zappa dermaßen begeistert, dass er sich von seinen Eltern zum 15. Geburtstag Geld für ein Ferngespräch mit Varese wünschte.

1965 stieg er als Gitarrist bei der Band „Soul Giants“ ein, die er jedoch bald in „The Mothers“ umbenannte.

Sein erstes Album „Freak Out“ 1966, eines der ersten Doppelalben in der Rock-Geschichte gilt als stilbildend. Der heute noch gebräuchliche Ausdruck „Freak Out“ als Aufforderung zum Ausbrechen aus gesellschaftlichen Normen fand durch Zappa weltweit Verbreitung in der Umgangssprache. Sein berühmtes „Kloposter“ zierte bald tausende von Studentenwohnungen der 68er Bewegung.

1971 gelang ihm mit dem Kinofilm 200 Motels das erste ernstzunehmende multimediale Kunstwerk der Rockgeschichte und damit begründete er eine neue Kunstform – das Rockvideo.

Da er sich in allen Texten stets politisch engagierte und der amerikanischen Gesellschaft immer wieder den kritischen Spiegel vorhielt, wurde er in den 80er Jahren auf Druck der Politik von nahezu allen amerikanischen Radiosendern auf den Index gesetzt.

Texte wie im Song „Bobby Brown“ wurden als obszön und jugendgefährdend deklariert, seine Platten mit Aufklebern: „Vorsicht anstößige Texte“ versehen.

Gemeinsam mit John Denver rief er daraufhin eine öffentliche Diskussion zur Meinungsfreiheit in der Kunst ins Leben, die im September 1985 sogar zu einer Kongressanhörung führte.

1988 erhielt er für sein Album „Jazz from Hell“ den Grammy. Zappa selbst mutmaßte die Nominierung sei ein Unfall gewesen oder beruhe auf einem perversen Humorverständnis der Jury.

Sein beharrliches Eintreten für Kunst- und Meinungsfreiheit, sein Kampf gegen die Ausbeutung von Musikern durch die Musikindustrie brachten ihm schließlich unter Vaclav Havel die Berufung zum Kulturattache der Tschechoslowakei ein.

Seine Kandidaturpläne für die US-Präsidentschaft begrub er jedoch bald, als bei ihm Prostata-Krebs diagnostiziert wurde. 1990 zog Zappa sich in sein Studio zurück und widmete sich, wenn es seine Gesundheit erlaubte, dem Komponieren neuer orchestraler Musik. Sein Orchesterwerk „The Yellow Shark“ wurde im September 1992 vom Ensemble Modern in Frankfurt am Main unter seiner Leitung uraufgeführt. Die Begleitung der Tournee musste er aber aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Er produzierte in 27 Jahren nahezu 70 LP's und 8 Filme, unzähliges unveröffentlichtes Material soll im Keller seiner Frau Gail vor sich hinschlummern.

Frank Zappa starb am 4. Dezember 1993 kurz vor seinem 53. Geburtstag und wurde in aller Stille in Westwood, Kalifornien beigesetzt.